

FÜHRUNG DURCH DEN ENTSTEHENDEN SCHULKOMPLEX

Baustelle live erleben

Wo hat man Gelegenheit, seinen künftigen Arbeitsplatz bei der Entstehung zu besichtigen? Dieses ungewöhnliche Angebot nutzten Familien mit ihren Kindern und weiteren Neugierigen.

Die Idee zu den Führungen schon während der Bauphase war in der Arbeitsgruppe entstanden, die ergänzend zum Marktgemeinderat zum komplexen Thema Schul-Neubau eingerichtet worden war. Je ein Mitglied aus den fünf Fraktionen des Rates treffen sich regelmäßig, um sich tief in die Materie einzuarbeiten, vorzubereiten und ihre Fraktionen auf dem Laufenden zu halten. Ihre Vorschläge können dann im gesamten Gremium beschlossen werden. Von Anfang an war dieser Gruppe Transparenz wichtig, damit die Markt Schwabener*innen alle Phasen und Diskussionspunkte – auch die strittigen – nachvollziehen können. Alle Informationen, auch die finanziellen, sind auf der Website von Markt



Markus Steffelbauer geht auf alle Fragen detailliert ein.

Schwaben einsehbar (www.markt-schwaben.de/schulneubau). Die Führungen teilen sich die Mitglieder der AG auf: Matthias Mayr, Markus Steffelbauer und auch Michael Stolze waren schon einige Male an den Samstagnachmittagen vor Ort.

Schier unvorstellbare Zahlen

Dieses Bauprojekt sprengt jede bisherige Maßnahme der Kommune: für 1.122 Schüler*innen, auf knapp 13.000 qm Nutzfläche, 4.000 qm Dachfläche, mit 11.000 cbm Beton und 1.245 t Stahl.

Im Haushalt sind 69,5 Mio € für den gesamten Komplex eingestellt. Das ist nicht nur die größte Einzelmaßnahme bisher in der Geschichte der Marktgemeinde, sondern wird es auch auf lange Sicht bleiben. Aktuell sind bislang 61,4 Mio € vergeben. Die verbliebenen Gewerke werden aller Voraussicht nach den verbleibenden Puffer von 8 Mio € nicht aufzehren.

Größte Änderung seit Baubeginn ist die nachträglich eingebaute Lüftungsanlage mit 1 Mio € Kosten. Steffelbauer ist über diese Entscheidung jedoch froh: Sie vermeidet einen riesigen Zeitaufwand für einen



Die Turnhalle wird komplett in Holzbauweise errichtet. Das Tageslicht dringt durch Oberlichter und eine große Fensterfront.

Hausmeister, täglich alle Fenster zu öffnen und zu schließen. Den Strom hierfür liefert die PV-Anlage. Und auch für einen künftigen Batteriespeicher sind bereits Räume berücksichtigt.

Künftige Arbeitsplätze

Der Gemeinderat Steffelbauer zeigte den Besuchern, wie im Grundschulbau jeweils vier Klassenräume an einen offenen „Begegnungs-Raum“ angeschlossen sind. Auch im Bau der Mittelschule liegen je zwei Klassenräume an einem gemeinsamen Differenzierungsraum. Derzeit wird von der Schulleitung ein digitales Medienkonzept erarbeitet, das bald im Gemeinderat vorgestellt werden wird.

Gestalterisch werden die Innenräume geprägt sein durch Sichtbeton, der nur noch eine staubabweisende Schicht er-



htet, in beeindruckender Größe. Die Raumhöhe ermöglicht sogar Trampolinspringen.
eite Glasfront auf der Nordseite in den Raum. (Fotos: GE, SB)



Vier Klassenräume schließen an einen "Cluster"-Raum an.

hält, sowie durch heimische Weißtanne bei Türen und Möbeln. Für ein angenehmes Raumklima werden Linoleum-Bodenbeläge und Akustikdecken aus Holzwolle sorgen, sogenannte Sauerkrautplatten. Für 702 Schüler*innen in der Grundschule sind 28 Klassenräume (sieben je Jahrgang), sieben „Cluster“-Räume plus sieben Fachunterrichtsräume für

Kunst, Musik, Werken & Gestalten vorgesehen. Die 420 Mittelschüler*innen haben künftig Platz in 14 Klassenräumen plus elf Fachunterrichtsräumen für Werken, Hauswirtschaft, IT, Physik und Chemie.

Außenrum

Die derzeit umlaufende Baustraße wird bereits zurück gebaut. Auf der Nordseite wird

dort die Tartan-Laufbahn Platz finden.

Eine Besucherin hat nach dem Gehweg gefragt, den die Schüler*innen als Verbindung zu den anderen Schularten nutzen. Er soll über die gesamte Bauzeit zugänglich bleiben. Später wird er an einer großen Fahrrad-Abstellfläche und einem Lehrkraft-Parkplatz vorbeiführen.

Wer will auch mal schauen?

Bis zur Eröffnung, auch noch in diesem Jahr werden weitere Besichtigungstermine angeboten. Bitte Pressemeldungen auf Website und Markt-Schwaben-App beachten. — GE